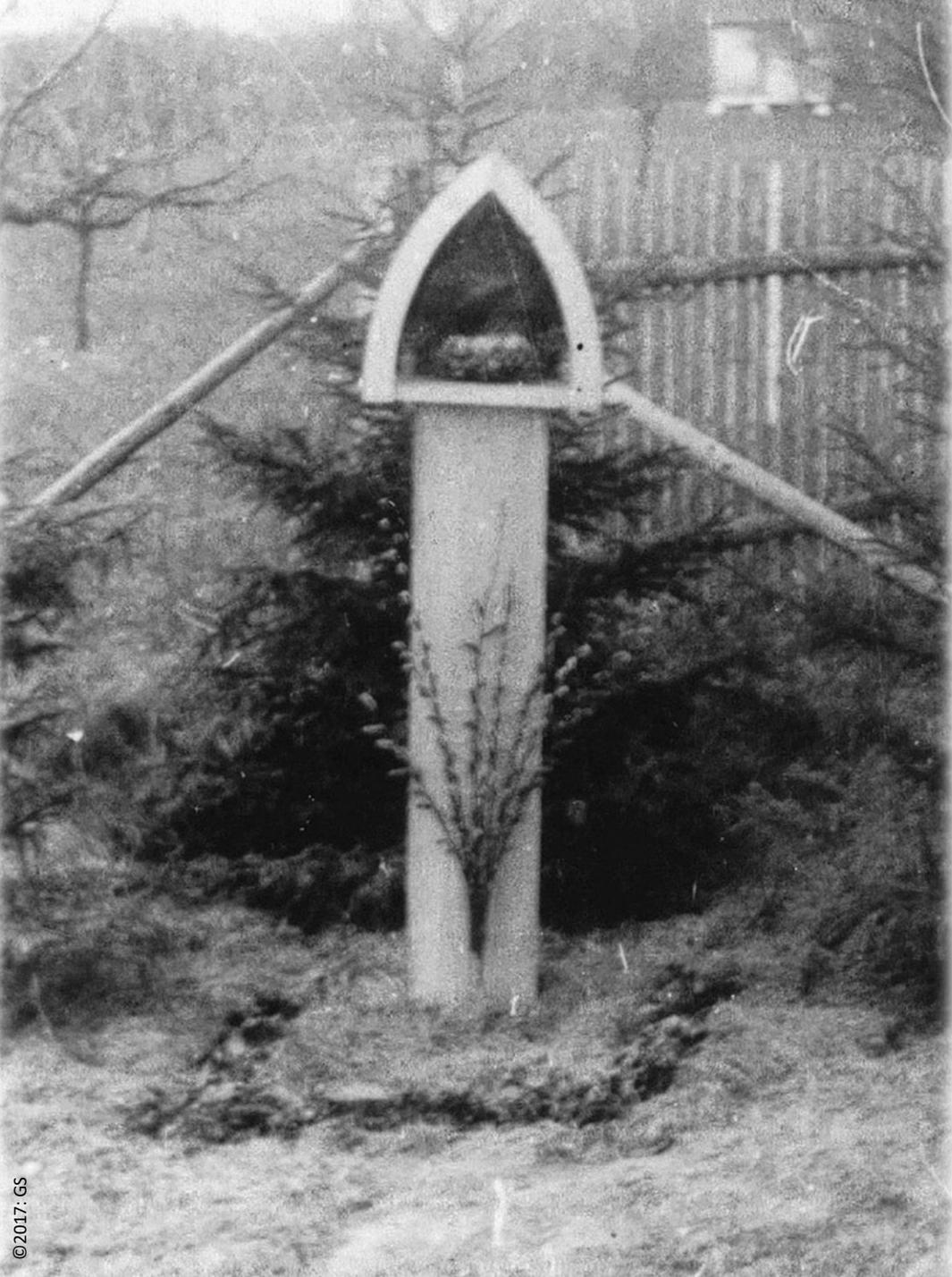


Schönstattkapelle Ulm-Söflingen

1947 - 2017





Errichtung eines Bildstocks in Ulm Grundstück der Familie Bezler (heutiges Kapellchen) am 25. März 1945

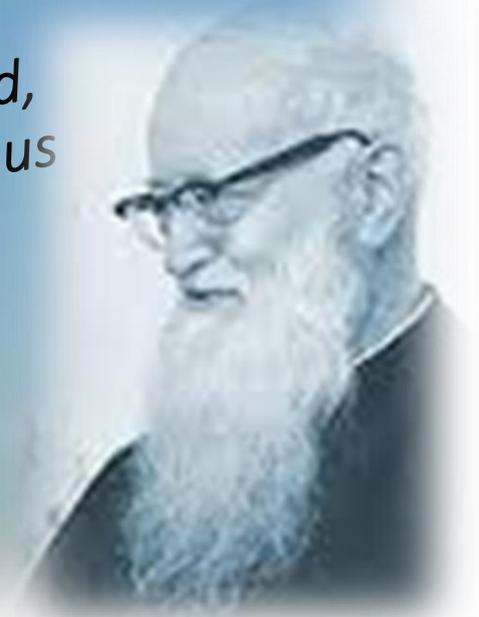
Weil bei Veranstaltungen am Bildstock immer viele Wallfahrer kamen, herrschte die einstimmige Meinung, dass unser Heiligtum mal größer als das Urheiligtum in Schönstatt werden muss. Zu dieser Zeit wurden noch keine originalgetreuen Heiligtümer gebaut.





Am 16. März 1946
kam Pater Kentenich zum Bildstock
und sagte mit Blick auf Ulm:
Seht das Münster,
es ist wie ein Finger, der nach oben zeigt!

*Pater Kentenich betete dort:
Gottesmutter, nimm Du das Zepter in die Hand,
schütze dieses Schönstattland. Bau von hier aus
eine Welt, wie dem Vater sie gefällt*

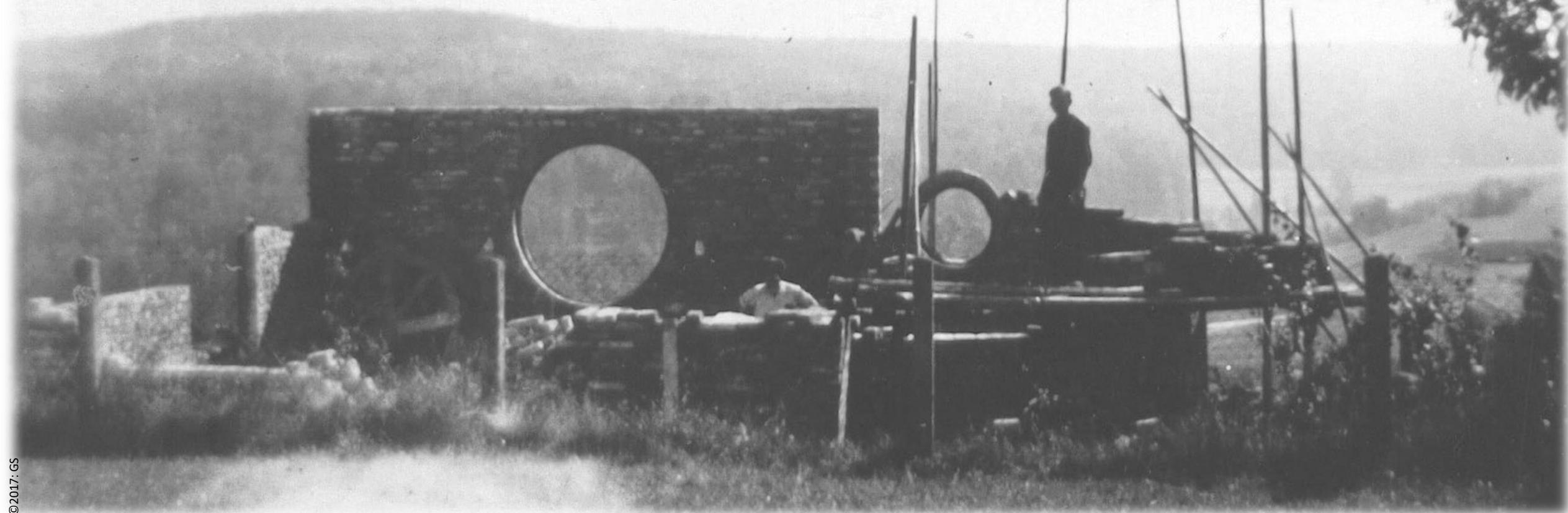


Starke Initiative für den Heiligtumsbau ging von Herrn Pater Bezler und Familie Bezler aus, die auch das Grundstück zur Verfügung stellten.

24. Juli 1945: das Baugesuch wird eingereicht

21. Juli 1946: verzögerter Spatenstich aufgrund der Nachkriegslage

25. Juli 1946: Grundsteinlegung



Am 29. November 1946
weihte Pater Kentenich das
MTA-Bild im Urheiligtum in
Schönstatt und berührte es
dort mit dem Gnadenbild



Am 8. Dezember 1946 sollte das Kapellchen die kirchliche Weihe erhalten, doch die Arbeiten waren nicht so schnell vorangegangen – das Kapellchen war noch nicht fertig ...



Am 15. Mai 1947
Christi Himmelfahrt
gab Stadtpfarrer Rohrer
dem Kapellchen
die kirchliche Weihe



NICHTS OHNE DICH ✝ NICHTS OHNE



50 Jahre

Schönstatt Heiligtum

Regio Ulm-Alb-Donau

Renovation 2006





2007
60 Jahre





Umgestaltung Bezlergarten





Gesamteindruck nach
Renovation Kapelle 2007
Umgestaltung Bezlergarten 2013



**70 Jahre
Treue Heiligtum
Ulm-Söflingen
1947 - 2017**



... und es geht weiter:



*„Jede Generation
muss Schönstatt
neu gründen“*

Pater Josef Kentenich .

